Lob der Unschuld.

Du, der Unschuld süße Ruh,
O wie lieblich schmeichelst du
Unsern Seelen!
Eitle Wollust fleucht vor dir,
Und doch lässest du es mir
Nicht an Wollust fehlen.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202001201105-0